



Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung

Studienprogramm: Major Psychology (B.Sc.)

Datum des Gutachtens: 30.03.2021

Die Leuphana Universität Lüneburg ist seit 2014 systemakkreditiert und führt die Akkreditierung ihrer Studienprogramme in eigener Verantwortung durch. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels bestätigt die Leuphana, dass ein Studienprogramm den Kriterien der Niedersächsischen Studienakkreditierungsverordnung (Nds. StudAkkVO) entspricht und dies in einem Verfahren durch externe Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Gutachten umfasst entsprechend den Vorgaben für Qualitätsberichte (Drs. AR 85/2019) den Überprüfungsprozess, ein Kurzprofil des Programmes, die Namen der Gutachter*innen, die Bewertung des Programmes durch den Programmbeirat sowie die vereinbarten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Programmes.

Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) koordiniert. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)) geregelt.

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

In einem **Kick off-Treffen** klären Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum sowie die eingesetzten Ressourcen analog zu dem Prüfauftrag des Programmbeirates.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Bei lehramtsbezogenen Studienprogrammen wird das Niedersächsische Kultusministerium sowie die Landeskirche für das Fach Evangelische Religion einbezogen. Der Programmbeirat bewertet die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16 sowie 19 bis 20). Hierfür erhält der Beirat den Programmordner und führt Gespräche mit Programmverantwortlichen und Studierenden. In seiner Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. In einem **Prüfgutachten** führt Team Q diese Bewertung des Programmbeirates mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) zusammen und erstellt eine Beratungsvorlage für die Entwicklungsvereinbarung.

Entwicklungsvereinbarung

Für das Entwicklungsgespräch schlagen die Programmverantwortlichen Maßnahmen vor, durch welche die Anforderungen des externen Programmbeirates umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen zu beheben bzw. umzusetzen sind. Die Ergebnisse werden i.d.R. im Konsens durch alle stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt und in einer Entwicklungsvereinbarung dokumentiert. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen definierte Eskalationsstufen. Bei lehramtsbezogenen Studienprogrammen wird das Niedersächsische Kultusministerium sowie im Falle des Faches Evangelische Religion die Landeskirche in diesen Prozessschritt einbezogen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet, folgt bei den lehramtsbezogenen Studienprogrammen eine schriftliche Bestätigung der Akkreditierungsentscheidung durch das

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Internes Prüfverfahren Major Psychologie (B.Sc.)	V01	26.01.2022	Soltau



Niedersächsische Kultusministerium. Anschließend vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Major Psychology (B.Sc.)

Profil des Studienprogramms	<p>Zielsetzung des Major Psychology am Leuphana College ist die systematische und umfassende Vermittlung von psychologischem Grundlagenwissen und fachspezifischen methodischen Kompetenzen bzw. Fertigkeiten im Bereich der Psychologie. Im Zentrum dieses Studienprogramms stehen die psychologischen Grundlagenfächer (General Psychology I and II, Biological Psychology, Personality Psychology, Developmental Psychology, Social Psychology), Grundlagen in der psychologischen Diagnostik sowie die umfassende Vermittlung von Kompetenzen in den wissenschaftlichen Methoden der Psychologie (z.B., Experimental Research Methods, Inferential Statistics I and II, Test Theory). Das im Rahmen des Major vermittelte disziplinäre Wissen sowie die methodischen Kompetenzen dienen als Grundlage für die Anwendung psychologischer Kenntnisse in verschiedenen Anwendungsbereichen, in denen die Perspektive der Psychologie auf das Erleben und Verhalten von Individuen einen bedeutsamen Beitrag leisten kann. Durch das Angebot des Major Psychology werden gezielt Kernkompetenzen für die Karrierewege der Studierenden in Praxis und Forschung erworben.</p> <p>Der Major Psychology orientiert sich in seinen psychologischen und methodischen Inhalten an den Richtlinien zur Gestaltung eines Bachelorstudienganges der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Der Major Psychology ermöglicht keine Ausbildung in Richtung Approbationsprüfung Psychotherapie. Das durch die Universität entwickelte Konzept des Major Psychology umfasst dementsprechend die kognitiven und biologischen Grundlagen des Erlebens und Verhaltens (Allgemeine Psychologie I, Allgemeine Psychologie II, Biologische Psychologie) und die Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse (Differenzielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie) sowie allgemeine einführende Veranstaltungen in das Themengebiet der Psychologie (Einführung in die Psychologie), ein empirisch-experimentelles Praktikum, vertiefende Veranstaltungen in empirisch-wissenschaftliches Arbeiten, Statistik, diagnostische Grundlagen und diagnostische Verfahren. Mit diesem Angebot sollen die von der DGPs empfohlenen Grundlagenfächer im Major Psychology fundiert vermittelt werden. Im Gegensatz zu der fachlich-inhaltlichen Ausrichtung an anderen Universitäten, die häufig die klinische Psychologie oder Neuropsychologie ins Zentrum der Studiengänge rücken, wird in dem Major Psychology in allen Teilmodulen verstärkt der gesellschaftsrelevante Beitrag der Psychologie in den Blick genommen. So befasst sich das Studienprogramm verstärkt mit der wissenschaftliche Analyse des menschlichen Erlebens und Verhaltens auf der Meso- und Makroebene (z.B. psychologische Prozesse in gesellschaftlichen Transformationsprozessen) anstatt der in anderen Studienprogrammen üblichen Betrachtung auf der Mikroebene (z.B. Neuropsychologie, Psychophysiologie).</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none">• Leuphana Internet• Hochschulkompass• Datenbank des Akkreditierungsrates
Grund der Qualitätsprüfung	Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg: Fakultät: Bildung School: College
	Reakkreditierung des Major Psychology (B.Sc.) in einem Verfahren gemeinsam mit dem Minor Psychology & Society sowie dem Master Psychology and Sustainability.



Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<table><tr><td>Termin des Kick-off Treffens</td><td>13.01.2020</td></tr><tr><td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td><td>22.07.2020</td></tr><tr><td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td><td>27.08.2020</td></tr><tr><td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td><td>06.11.2020</td></tr><tr><td>Vergabe des Qualitätssiegels</td><td>30.03.2021</td></tr></table>	Termin des Kick-off Treffens	13.01.2020	Programmordner (Selbstdokumentation)	22.07.2020	Termin der Sitzung des Programmbeirates	27.08.2020	Termin des Entwicklungsgesprächs	06.11.2020	Vergabe des Qualitätssiegels	30.03.2021
Termin des Kick-off Treffens	13.01.2020										
Programmordner (Selbstdokumentation)	22.07.2020										
Termin der Sitzung des Programmbeirates	27.08.2020										
Termin des Entwicklungsgesprächs	06.11.2020										
Vergabe des Qualitätssiegels	30.03.2021										
Zusammensetzung der Gutachtergruppe (Programmbeirat)	<p>Wissenschaft und Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Immo Fritsche, Professor für Sozialpsychologie, Universität Leipzig• Prof. Dr. Eva Jonas, Professorin für Sozialpsychologie, Universität Salzburg <p>Arbeitsmarkt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Dipl. Psych Sandra Driedger, Senior Consultant, HR pepper Management Consultants, Berlin <p>Studentische*r Vertreter*in:</p> <ul style="list-style-type: none">• Jana Beckmann, Studierende des Master Psychologie, Universität Leipzig										
Rechtliche Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Studienakkreditierungsstaatsvertrag• Nds. StudAkkVO Teil 2 sowie Teil 3										
Inhaltliche Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Programmordner inkl. Anhänge• Gespräche des Programmbeirates mit folgenden Personen/Gruppen:<ul style="list-style-type: none">– Studierende des Major Psychologie (Grundlagen), sowie der Minor Psychology and Society und Minor Wirtschaftspsychologie										
Ergebnis der Prüfung	<p>Das Profil des Major Psychology überzeugt den Programmbeirat vollumfänglich und wird als schlüssig und innovativ eingeschätzt. Insbesondere in Kombination mit dem Minor Psychology and Society ergibt sich ein Angebot, welches nach Einschätzung des Beirates auch den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie entspricht. Die Englischsprachigkeit des Studienprogramms wird als Stärke hervorgehoben. Neben der breiten Rezeption von Fachliteratur und -diskussionen in englischer Sprache sollten, nach der Meinung des Programmbeirates, Studierende auch deutsche Fachbegriffe kennenlernen, um in ihrer Fachdisziplin beruflich in angemessener Weise auch im deutschen Raum anschlussfähig zu sein. Der Programmbeirat empfiehlt, das überzeugende interdisziplinäre Modell der Leuphana noch stärker zur Profilierung des Major Psychology zu nutzen und die Studierenden des Major kontinuierlich zur Reflexion der eigenen disziplinären Stärken/fachlichen Identität anzuregen. Dafür sollen insbesondere Methoden der Selbstreflexion und Peer-Feedback genutzt werden. Für eine Anschlussfähigkeit von BSc-Absolvent*innen auf dem Arbeitsmarkt ist daneben auch die Schulung in psychologischen Gesprächsführungs- und Moderationstechniken bedeutsam. Die im Rahmen der Internen Akkreditierung durch die Universität vorgeschlagene Umbenennung des Major von „Major Psychologie (Grundlagen)“ hin zu „Major Psychology“ wird durch den Beirat befürwortet.</p> <p>Der Aufbau und die Inhalte des Curriculums sind aus Sicht des Beirates geeignet, um die beschriebenen Qualifikationsziele und Lernergebnisse zu erreichen. Die von den Programmverantwortlichen vorgestellten Änderungsvorschläge an drei Modulen (Vertiefungsmodul, Introduction to Psychology, Testtheorie und computergestützte Datenanalysen) werden begrüßt. Der Programmbeirat lobt explizit die große Variabilität in den Lehr-, Lern- und Prüfungsformen und empfiehlt darüber hinaus die Aufnahme einer berufsorientierenden Veranstaltung. Ergänzend sollte geprüft werden, ob die im Komplementärstudium mögliche Praxisphase von 5 auf 10 CP ausgeweitet werden kann. Ziel</p>										



	<p>dieser Entwicklung wäre die bessere Vorbereitung von BSc-Absolvent*innen auf die berufliche Praxis.</p> <p>Der Programmbeirat sieht die Voraussetzungen für einen qualifizierten Berufseinstieg im Anschluss an das BSc-Studium grundsätzlich als erfüllt an und begrüßt das systematische Heranführen von Studierenden an Forschungsthemen (z.B. über SHK-Stellen und eine Vielzahl von drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten). Um die Anschlussfähigkeit von BSc-Studierenden an den Arbeitsmarkt zu gewährleisten, sollte Theorie und Forschung immer auch bezogen auf die Praxisrelevanz diskutiert werden. In Kombination mit dem Minor Psychology and Society ist dabei grundsätzlich auch die Anschlussfähigkeit an ein Masterstudium der Psychologie gegeben, wobei die konkreten Konsekutivitätskriterien von der aufnehmenden Hochschule definiert werden. Der Programmbeirat empfiehlt eine offene Kommunikation an Studieninteressierte, dass der Major (u.a. aufgrund der fehlenden klinischen Psychologie) nicht für ein Psychotherapiestudium qualifiziert.</p> <p>Der Programmbeirat erachtet die dargestellten personellen Ressourcen sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht als geeignet und ausreichend. Auch die Ausstattung mit IT-Strukturen sowie Lehr- und Lernmitteln ist angemessen. Für eine zum Zeitpunkt des Akkreditierungsverfahrens laufende Gastprofessur braucht es perspektivisch eine kontinuierliche Besetzung für die Allgemeine Psychologie II (insbesondere im Bereich Motivation, Emotion, Entscheiden).</p> <p>Der Programmbeirat nimmt zur Kenntnis, dass die Instrumente des internen Qualitätsmanagements (z.B. Qualitätszirkel, LVE) regelmäßig genutzt werden. Es sind geeignete Instrumente und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Major erkennbar.</p>
Maßnahmen zur Weiterentwicklung	<p>Im Entwicklungsgespräch begrüßen die Programmverantwortlichen die Einschätzung des Beirates, die Interdisziplinarität an der Leuphana noch stärker profilgebend für den Major zu nutzen. Bereits jetzt greift die Programmleitung im fachspezifischen Modul „Einführung in die Psychologie“ die fachübergreifenden Themen des Leuphana Semesters auf und setzt diese in Beziehung zur Psychologie. Das Feedback der Studierenden zu dieser Art der Modulgestaltung wird im Qualitätszirkel eingeholt. Bezogen auf die Anmerkungen des Beirates zur Berufsorientierung sollen in das Basisprogramm Praxisphase des Komplementärstudium verstärkt Praktiker*innen eingeladen werden. Die Heraufsetzung der Praxisphase auf 10 CP ist aufgrund der strukturellen Vorgaben im Komplementärstudium aktuell nicht möglich. Die Personalsituation für den Bereich Allgemeinem Psychologie II sollen mit dem Präsidium in Zusammenarbeit mit den anderen Fakultäten (insbesondere der Fakultät W) erörtert werden.</p> <p>Beschlossen werden im universitätsinternen Entwicklungsgespräch folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die zur Änderung der Bezeichnung des Studienprogramms notwendigen formalen Schritte werden mit dem Ziel eingeleitet, den Titel zum Studienjahr 2021/22 in „Major Psychology“ zu ändern. Es wird geprüft, unter welchen Voraussetzungen Studierende der vorherigen Kohorten den neuen Titel auf ihrem Zeugnis ausgewiesen bekommen können.- Die geplanten Curricularen Änderungen werden in der Studienkommission vorgestellt. Auf Basis der Rückmeldung der Studierenden werden diese anschließend im Rahmen einer FSA Änderung umgesetzt.- Im Rahmen der zum Studienjahr 2021/22 anstehenden FSA Änderung werden Qualifikationsziele entsprechend §2 (1) Satz 2 der RPO aufgenommen.
Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	<p>Das Präsidium verleiht mit Beschluss vom 30.03.2021 dem Major Psychology (B.Sc.) das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den Kriterien der Nds. StudAkkVO (Teil 2 und Teil 3) entspricht und dies in einem Verfahren durch externe Expert*innen überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum</p>



	des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.
Maßnahmenumsetzung	Erfüllt gemäß Präsidiumsbeschluss vom 26.01.2022
Gültigkeit des Qualitätssiegels	8 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2021– 30.09.2029